Tor des Monats : Frauke Petry

Autor(en): **Peters, Jan / Streun, Michael**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frauke Petry

Michael Streun

Deutschland hat eine dermassen beeindruckende Zahl überragender Frauen hervorgebracht, dass ähnlich bedeutende Staaten wie beispielsweise San Marino, Andorra oder der Vatikan vor Neid erblassen könnten. Um nur einige dieser weiblichen Personen zu nennen, seien hier exemplarisch Heidi Klum, Beate Uhse und Eva Braun aufgeführt. Nach den enormen Wahltriumphen der neuen Volkspartei Alternative für Deutschland (AfD) ist ein weiterer Stern am vaterländischen Firmament aufgegangen: Dr. Frauke Petry, die Vorsitzende der AfD, auf dem Weg zur germanischen Unsterblichkeit.

Natürlich fiel der moskautreuen Unwahrheitspresse landauf, landab wieder mal nichts Gescheiteres ein, als die AfD und deren Lichtgestalt Frau Dr. Frauke Petry in die rechte Ecke und damit an den Pranger zu stellen. Mein Gott, das ist ja genauso primitiv, als würde jemand allen Ernstes behaupten, die bundesdeutsche Partei DIE LINKE mit ihrer stellvertretenden Bundestagsfraktionsvorsitzenden Sahra Liebknecht sei ein Ableger der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der sterbenslangweiligen Führungspartei der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik! Das ist doch ganz offensichtlich hanebüchen. Demnächst wird noch irgendein Depp Stein und Bein schwören, der designierte Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Mister Donald Trump, führe im Schilde, unmittelbar nach seiner Wahl den Panamakanal von der US-Navy zuschütten zu lassen, die Niagarafälle umzuleiten, Kanada auszutrocknen und anschliessend den Krieg zu erklären. Oder Mexiko einzumauern. Es ist schier unglaublich, was man sich heutzutage alles an haarsträubendem Blödsinn anhören und auch noch teuer bezahlen muss.

Um die Gegenwart zu verstehen, muss man die Vergangenheit kennen. Ein heutzutage vergessener österreichischer Politiker namens Schicklgruber war es, der es als wichtigstes Ziel definierte, dass die deutsche Frau nachts durch Strassen streunen können sollte, ohne ständig von irgendwelchen dreckigen Polacken, besoffenen Russen, verlausten Juden, brandschatzenden Bolschewisten, vergewaltigenden Balkangangstern und anderen Strauchdieben umgelegt zu werden. Die Frage, *warum* die deutsche Frau als solche eigentlich nachts durch die Gegend rennen sollte, statt schweigend am heimischen Herd das lebensspendende Feuer zu schüren und ihrem Mann fürsorglich Bier und die Pantoffeln ins Wohnzimmer zu bringen, wieder in die Küche zurückzugehen und weitere Einsatzbefehle abzuwarten – dies wurde allerdings im NSDAP-Parteiprogramm nie so richtig klar.

Die NSDAP gibt es wahrscheinlich nicht mehr. Aber immer noch die deutsche Frau. Plus Frau(ke) Petry, die deutsche Frau «in Gefechtsausführung». Und hätten nicht inzwischen der Elektroherd und die Ölheizung ihren Siegeszug im Haushalt der deutschen (Haus-)Frau angetreten und abgesehen von einigen neuen Bundesländern im Osten auch weitgehend abgeschlossen, die dringlichste Aufgabe der Frau(ke) Petry bestünde zweifellos darin, die deutschen Strassen, Wege und Wälder wieder so sicher zu machen, dass die deutsche Frau als solche nachts auf die Brennholzpirsch gehen könnte, ohne dabei pausenlos von Dreckspolacken geschwängert zu werden.

Aber die Zeiten haben sich geändert. Die deutsche Frau hat das Feuer verlassen und ist dazu übergegangen, sich nachts auf Partymeilen die Birne mit Alk wegzuknallen. Erinnern Sie sich noch an die Silvesterfeier 2015 in Köln? Da wurde die das neue Jahr hackevoll begrüssende deutsche Frau nicht nur von besoffenen Christen, sondern ebenso von stocknüchternen Moslems abgegriffen. Was sämtlichen abendländischen Traditionen krass widerspricht; denn es ist so Sitte, dass *christliche* Frauen von *christlichen* Männer begrapscht werden. Dass Moslems da gern mithalten würden, versteht man, wenn man die an allen (un)möglichen Stellen tätowierten deutschen Glamour-Kreischteenies mit den garantiert sexbefreiten Moslemhippen vergleicht.

Und genau hier setzt ein neuer Ansatz der Geburtenkontrolle an, der den Einwandererstrom biologisch austrocknen wird: Die orientalischen Klageweiber werden von Frau(ke) Petry per Gesetz dazu verpflichtet, sich noch *viel mehr* zu verkleiden. Bis sie nicht mehr von Hydranten zu unterscheiden sind. Das wird die Fortpflanzungsrate gegen «0» und Dr. Petry in die Walhalla bei Regensburg bringen: «Heil Dir im Siegerkranz, Zierde des Vaterlands!»

Jan Peters

ANZEIGE